

hinundweg

Das Magazin des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar

Nr. 72
Sommer/
Herbst 2021
www.vrn.de

**Zu
gewinnen**

*Fahrradtasche
im Wert von
ca. 140 Euro*

Stadt der kurzen Wege

VRN-Insider Serge Zander
zeigt uns Kaiserslautern

Wir sagen Danke!

Aktuelle Sonderaktionen für
VRN-Abonnenten

SO KLINGT DIE S-BAHN

Von Klangjägern, Kundenbetreuerinnen
und Lokführern



VRN



Das Zellertal

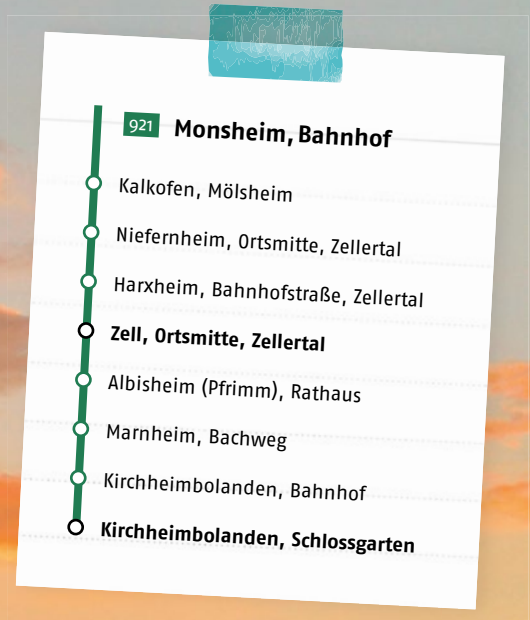
Immer eine (Bus-)Reise wert

Das Zellertal liegt an der Deutschen Weinstraße und verbindet den Süden Rheinhessens mit der Pfalz. Wer die malerische Landschaft und die Sehenswürdigkeiten der Region kennenlernen möchte, steigt am besten in die Buslinie 921 zwischen Monsheim und Kirchheimbolanden. Und kann so schon im Vorbeifahren einen Blick auf Weinberge und Ortschaften erhaschen oder zwischendurch aussteigen und die Gegend erkunden oder im Sommer eins der vielen Weinfeste besuchen. In Kirchheimbolanden lädt zudem der Schlossgarten zu einem Spaziergang ein. Oder Sie machen noch einen Abstecher nach Rupperts-ecken (Linie 901), dem höchstgelegenen Ort der Pfalz, oder nach Falkenstein (Linie 900 und 905) mit seiner Burgruine. Viel Spaß beim Entdecken!

Sehenswertes entlang der Stadtbuslinie 921: Umweltbahnhof Rheinland-Pfalz, Schloss und Mühle in Monsheim; Zellertal; Ehrenmal an der Panoramastraße (Foto); Park und Kirchen in Zell; historisches Rathaus und Warteturm in Albisheim; Schlossgarten in Kirchheimbolanden



Die Buslinie 921 ist die Lieblingslinie von Hans-Paul Drumm, Kontrolleur, Abteilung Aufgabenträgerbetreuung und Vergabe beim VRN





„Unterhaltsam.
Informativ. Kostenlos.
So begleitet HIN UND
WEG unsere Fahrgäste
jetzt schon seit fast 20
Jahren. Ein guter Zeit-
punkt für ein bisschen
frischen Wind; haben wir
uns gedacht und unse-
rem Magazin ein neues
Gesicht verliehen. Es
gibt also einiges zu ent-
decken. Uns gefällt's.
Ihnen hoffentlich auch!“

Thomas Schweizer,
Leiter Abteilung Marketing und Tarif



Titelgeschichte

So klingt die S-Bahn

Rund 14 Millionen Zugkilometer pro Jahr, 169 Stationen, 8 Linien plus unzählige Klänge und Geschichten: Das ist die S-Bahn Rhein-Neckar. Wir stellen Ihnen vier Menschen vor, die das Gesicht der S-Bahn prägen – mal auf künstlerische, mal auf menschliche Art und Weise, mal mit technischem Know-how.

-
- 2 **Meine Linie** Das Zellertal
 - 5 **Leserfrage** Parkbox fürs Rad
 - 6 **Nachrichten** Aktuell & interessant
 - 11 **Veranstaltungstipps** für August bis November
 - 14 **Ausflugsziel** Kaiserslautern
 - 16 **Eine Fahrt mit ...** Ralf Rudolph
 - 17 **Reisebegleiter** Hört, hört!
 - 18 **Für Abonnenten** Wir sagen Danke!
 - 20 **On Demand** fips macht mobil
 - 22 **Im Rückspiegel** depotLU
 - 23 **Rätsel** Fahrradtasche zu gewinnen
 - 23 **Impressum**

**Haben Sie
auch eine Frage?**

Schreiben Sie uns:
hinundweg@vrn.de

3-D-Ansicht einer VRNradbox
mit zwölf Plätzen



Parkbox fürs Rad

Wenn ich zum Zug muss, fahre ich am liebsten mit dem Rad zum Bahnhof. Dort sind mir vor Kurzem neue Fahrrad-Parkboxen aufgefallen. Wie kann ich eine davon buchen?

Ja, die neuen VRNradboxen stehen inzwischen an einigen Bahnhöfen im VRN-Gebiet. Sie sind Teil des Förderprojekts „Saubere Luft“, funktionieren im Prinzip wie ein großes Schließfach und bieten damit eine gute Möglichkeit, sein Rad sicher abzustellen. Die Module aus pulverbeschichtetem Stahl können ein- oder zweistöckig sein, die Anzahl der Einzelboxen ist variabel, und manche Boxen verfügen über einen Stromanschluss. Das Konzept richtet sich sowohl an Spontan- als auch an Dauernutzer und soll nun stetig weiterentwickelt und zu einem verbundweiten System ausgebaut werden. ●

So funktioniert's

1. Gehen Sie auf das Buchungsportal www.vrnradbox.de, registrieren Sie sich einmalig, und wählen Sie Standort und Box aus.
2. Nachdem Sie gebucht und bezahlt haben, erhalten Sie den elektronischen Öffnungscode per E-Mail.
3. Mit diesem können Sie vor Ort Ihre Box öffnen.
4. Dann müssen Sie nur noch Ihr Rad hineinschieben und die Box schließen – und Ihr Rad ist sicher geparkt.
5. Die maximale Mietdauer beträgt ein halbes Jahr. Die unteren Boxen kosten 2 Euro/Tag, 7 Euro/Woche, 15 Euro/Monat und 100 Euro/6 Monate, die oberen sind etwas günstiger.

Die Standorte

- Bahnhof Hockenheim
- Bahnhof Waldhof
- Sandhofen Endstelle
- Feudenheim Endstelle
- S-Bahnhof Arena/Maimarkt
- OEG-Bahnhof Seckenheim
- S-Bahnhof Seckenheim
- S-Bahnhof Friedrichsfeld-Süd

Und sie kommen voraussichtlich noch 2021 dazu:

- Bahnhof Bad Dürkheim
- Ludwigshafen Mitte und Bahnhof



Noch Fragen?

Dann schauen Sie doch mal ins Erklärvideo rein:

www.vrnradbox.de

Fahrt in Blau



Diese Busse machen seit Mai das Linienbündel Germersheim Süd sicherer, genauer die Straßen in und um Kandel sowie in der Südpfalz auf den Linien 546, 547, 548, 549, 593 und 598. Die klimatisierten MAN-Fahrzeuge besitzen eingebaute Rückfahrkameras, Abbiegeassistenten und eine Verkehrszeichenerkennung. Echte Hingucker sind die ergonomischen Sitzplätze mit USB-Ladestellen und kostenlosem WLAN-Zugang sowie die Holzbodenoptik, große LED-Infobildschirme und die indirekte Ambientebeleuchtung. Und intelligent und umweltfreundlich sind die Blauen auch noch: Durch die neue Mild-Hybrid-Technik mit Start-Stopp-Funktion wird etwa Bremsenergie zurückgewonnen, und es entstehen weniger Abgase.

Reingehört, reingeschaut, ausprobiert

ÖPNV-Tipp

Unter Volldampf

Lust auf eine nostalgische Fahrt durchs Grüne? Das Kuckucksbähnlel dampft jeden Sonntag bis zum 17. Oktober durch den Pfälzer Wald. Zusteigen können Sie in Neustadt, Lambrecht, Frankeneck, Erfenstein, Breitenstein, Helmbach und Elmstein.



www.eisenbahnmuseum-neustadt.de

Buch-Tipp

Für Eisenbahnfans

„101 Dinge, die ein Eisenbahn-Liebhaber wissen muss“ von Stefan Friesenegger berichtet über allerlei Rekorde und Kuriositäten rund um die Eisenbahn. GeraMond, ISBN 9783956130281, 14,99 Euro



www.verlagshaus24.de/geramond/

Produkt-Tipp

Gepäckträger für die Hosentasche

Ein pfiffiger Ersatzgepäckträger, mit dem sich die Jacke oder die Brötchentüte einfach am Lenker einspannen lässt. Wiegt nur 33 Gramm, passt in jede Tasche und ist kinderleicht zu befestigen. Ab 11,99 Euro



www.carryyygum.com

3 Fakten



... zu den neuen DFIs im VRN-Gebiet

Was ist eine DFI?

DFI steht für „dynamische Fahrgastinformation“. Die Geräte zeigen aktuelle Fahrten und Abweichungen vom Fahrplan an. Während vollwertige DFI-Anzeiger an Verkehrsknotenpunkten stehen und auch Umsteigemöglichkeiten und DB-Abfahrtszeiten abbilden, eignen sich die batteriebetriebenen „DFI light“-Geräte gut für Bushaltestellen.

Wo findet man sie?

Überall im VRN-Gebiet. Zuletzt wurden 16 vollwertige DFI-Anzeiger in Walldorf, Leimen, Neulußheim und Neckargemünd installiert. 84 neue „DFI light“-Geräte stehen in Heddeshheim, Ladenburg, Neckargemünd, Walldorf, Schriesheim, Landau, Lorsch, Plankstadt, Reilingen, Nußloch, Neulußheim, Altrip, Dannstadt, Maxdorf, Mutterstadt und Bobenheim-Roxheim.

Was sind die Vorteile für die Fahrgäste?

Sie sehen auf einen Blick, wann die nächsten Busse und Bahnen einfahren, und werden direkt und in Echtzeit informiert, falls es zu Abweichungen kommt.

„Die positive Entwicklung von VRNnextbike in den letzten Jahren kann damit auch in unseren Stadtteilen fortgesetzt werden.“

Alexander Thewalt,

Baudezernent Ludwigshafen, zur Erweiterung des Angebots in Ludwigshafen um 26 neue Rent-by-App-Stationen mit zusätzlichen 130 Rädern

www.vrnnextbike.de

296

neue Belegungssensoren vereinfachen nun auf den P+R-Plätzen in Zotzenbach, Bensheim-Auerbach und Hockenheim die Suche nach freien Stellplätzen.

Angezeigt werden diese in Echtzeit – und zwar in der interaktiven Karte über die myVRN-App oder unter www.vrn.de. Also, einfach reinschauen, parken und in die Bahn steigen.

Anzeige



**Wir kommen nie aus der Mode
– Steigen Sie ein!**

Mit gutem Gefühl unterwegs



Blog



Weitere Infos gibt's in unseren Social Media Kanälen, auf unserem Blog, in unserem Podcast und unter www.rnv-online.de.

So klingt die S-Bahn

Die S-Bahn Rhein-Neckar wächst zusammen. Die neuen Mireo-Züge, seit Dezember im VRN-Gebiet unterwegs, schärfen ihr Profil zusätzlich. Doch es sind die Menschen, die ihr ein persönliches Gesicht geben. Deren Geschichten erzählen mal von Kunst, mal von Technik – und mal vom Leben.

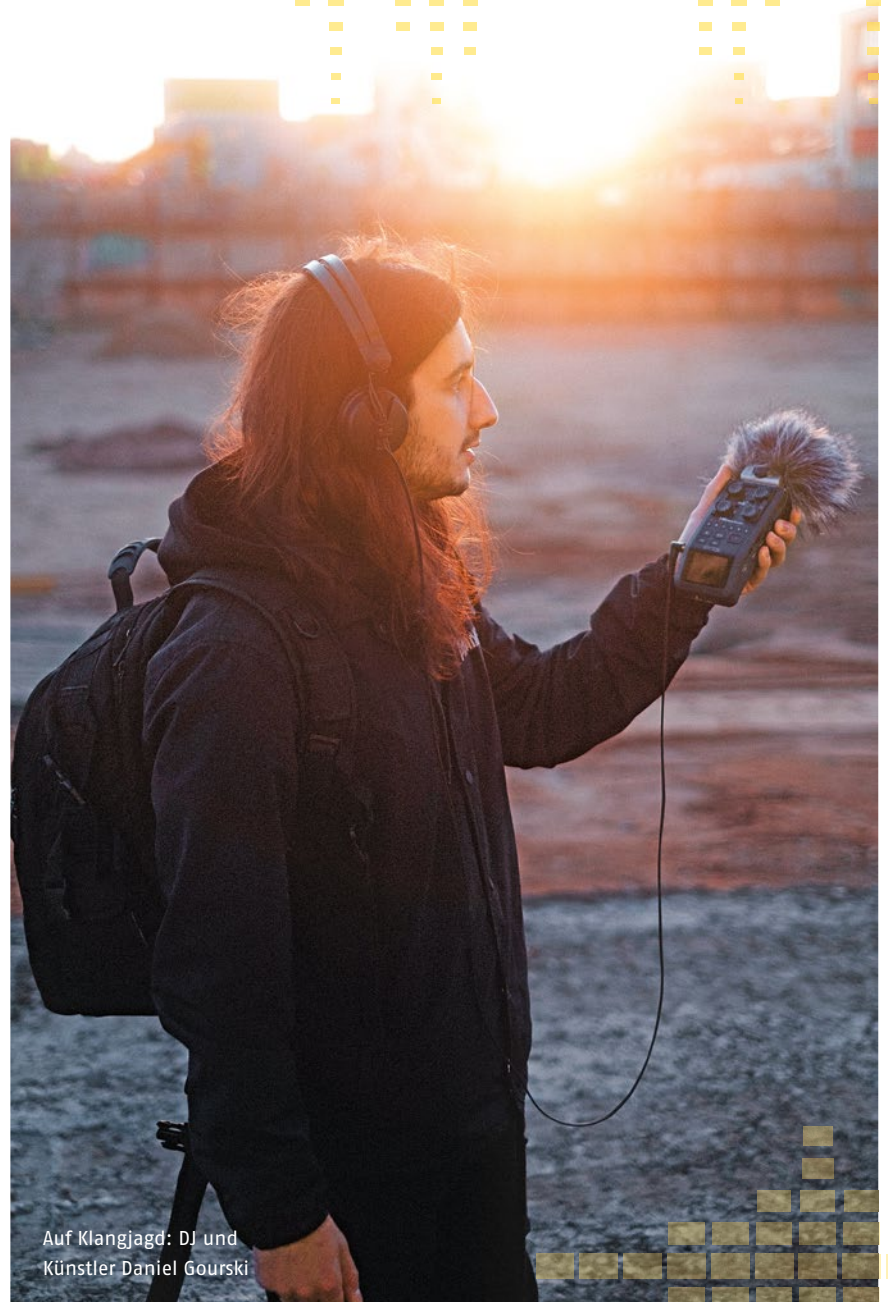
Nach knapp 20 Jahren intensiver Arbeit ist das S-Bahn-Netz Rhein-Neckar nahezu komplett, seit Ende 2020 sind die neuen Mireo-Züge in Betrieb. Zum Fahrplanwechsel im Dezember werden sie auch auf dem letzten Teilstück der S6, von Mannheim nach Mainz, Fahrt aufnehmen. Künftig verbindet die S-Bahn rund zweieinhalb Millionen Menschen – und bleibt dabei mehr denn je ein Ort für spannende Erlebnisse und Geschichten.

Es klickt und klackt

Normalerweise treibt DJ Daniel Gourski sein Publikum mit elektronischen Beats übers Tanzparkett. Manchmal aber wird er auch zum Klangjäger oder „Soundhunter“ und begibt sich auf die Suche nach besonderen

Link zum
**Sound-
video**

<https://bit.ly/3d2aDib>



Auf Klangjagd: DJ und Künstler Daniel Gourski



Die S-Bahn aktuell

Zugkilometer pro Jahr:
rd. 14.000.000

Streckennetz:
531 km (inkl. BASF: 538 km)

Stationen: 169

Linien: 8

Geräuschen und Klängen. So wie Ende 2020. Da kam die DB Regio Mitte auf ihn zu, ob er nicht ein Soundvideo für eine Marketingkampagne produzieren könne. Das Ziel: der Öffentlichkeit zu zeigen, wie die neue S-Bahn Rhein-Neckar klingt.

Gefragt, getan! Bewaffnet mit Mikro und Aufnahmegerät, fing der Musikproduzent gemeinsam mit Kameramann Vlad Litvak alle möglichen Geräusche und Bilder ein: beim Einsteigen, während der Fahrt oder in der S-Bahn-Werkstatt. Piepiepiepiep ... dann fällt die Tür mit dumpfem Schnappton zu. Im Video klackert und klickt, piept und pfeift es so in einem fort – von Gourski zu einem rhythmisch stimmigen und harmonischen Klangteppich verknüpft. „Bei der Produktion des Clips haben wir darauf geachtet, die Geräusche so natürlich wie möglich zu halten und mit Effekten eher sparsam umzugehen“, erläutert er. Gut so, denn bei Kunde und Publikum kam der Clip bestens an, die Resonanz war fast ausnahmslos positiv. „Eine so coole Mucke haben viele der Bahn gar nicht zugehört, heißt es in einem Youtube-Kommentar, und auch mir hat das Projekt mega Spaß gemacht“, sagt Produzent Gourski abschließend.

Wie alles begann

So klingt die S-Bahn also heute. Und wie klang sie in ihren Anfängen? „Auch nicht schlecht“, bestätigen Antje und Axel Lange und spielen damit auf die feierliche Einweihung der S-Bahn Rhein-Neckar im Dezember 2003 an. So lange sind die beiden schon an Bord: er seit 1998 als Lokführer, sie seit 2001 als Kundenbetreuerin. Sie können sich noch gut erinnern an den offiziellen Festakt im Einkaufszentrum Walzmühle in Ludwigshafen und den Start der ersten S-Bahn: „Er war umrahmt von Musik und einem Feuerwerk, im Zug wurden Pralinschachteln in Form einer S-Bahn verteilt“, erzählen sie.

Seither haben sie viel in und mit der S-Bahn erlebt. Vor allem die stillen und unverhofften Momente seien aber die wirklich schönen, meint Antje Lange. „So hat mir ein Herr, der jahrelang täglich zwischen Heidelberg und Mosbach pendelte und dann in Rente ging, auf seiner letzten Fahrt eine Flasche Champagner in die Hand gedrückt – mit den besten Wünschen ans gesamte Kundenbetreuersteam.“ An eine Begebenheit im Zug erinnert sie sich besonders gern: „Plötzlich stand Bud Spencer vor mir“, erzählt sie »

Mireo: Konkreter Komfort

Länge:
70 Meter

Anzahl Türen:
6

Sitzplätze:
200, davon 8 in der 1. Klasse

Fahrradstellplätze:
26

Höchstgeschwindigkeit:
160 km/h

Antriebsleistung:
2.600 kW

Die 8 Linien

- S1** Homburg/Saar – Mannheim – Osterburken
- S2** Kaiserslautern – Mannheim – Mosbach
- S3** Germersheim – Mannheim – Karlsruhe
- S4** Germersheim – Mannheim – Bruchsal (inkl. Ludwigshafen BASF)
- S33** Bruchsal – Graben-Neudorf – Germersheim
- S5/S51** Heidelberg – Meckesheim – Eppingen/Bad Rappenau/Aglastershausen
- S6** Mainz – Mannheim – Bensheim*
- S9** Groß-Rohrheim – Schwetzingen – Karlsruhe

* Inbetriebnahme S6 Mainz – Mannheim mit Mireo ab Dezember 2021 (bis dahin Einsatz der Baureihe 425 wie im S-Bahn-Netz Los 1 (Linien S1 bis S4))



Mit Herz und Seele: Antje und Axel Lange sind seit 1998 bzw. 2001 mit an Bord – er als Lokführer, sie als Kundenbetreuerin.

» schmunzelnd. „Als ich ihn ganz verblüfft ansprach, stellte er sich lachend als Spencers Double Klaus Löffler vor. Ich traf ihn dann öfter in der Neckartalbahn, und es war immer lustig. Groteskerweise ist er nur kurze Zeit nach Bud Spencer gestorben.“

So kommen und gehen die Menschen im Laufe der Jahre. Diesen Wandel nehmen die Langes ebenso wahr wie die technischen Veränderungen. Am größten sei die Umstellung von der alten E-Lok auf die moderne S-Bahn gewesen, sagt Axel Lange. „Früher war ich eben noch Lokführer im besten Wortsinne. Wenn ich heute in der S-Bahn vorne im Cockpit sitze, komme ich mir manchmal wie in einem Computerspiel vor.“ Vieles sei aber jetzt auch einfacher. So entfällt etwa das körperlich anstrengende Kuppeln und Entkuppeln der Lok an den Wagenpark per Hand. Und die Wendezeit hat sich durch die Umstellung von 20 auf fünf Minuten verkürzt.

Moderne Zeiten

Und nun bringen die neuen Mireo-Züge noch einmal mehr Geschwindigkeit und vor allem mehr Komfort auf die Schiene, „sowohl für die Fahrgäste als auch für uns als Fahrer“, betont André Müller, der seit 2018 als S-Bahn-Triebfahrzeugführer im gesamten VRN-Streckennetz unterwegs ist. Das Fahren des Mireo sei merklich angenehmer, weil der Zug nicht nur für die Fahrgäste, sondern auch für den Fahrer viel leiser sei als die her-

kömmliche S-Bahn, in der der Rechner-schrank für die Fahrzeugsteuerung mit der brummenden Lüftung direkt hinter dem Fahrersitz steht. „Außerdem kann ich im Mireo jeden Handgriff bequem vom Fahrersitz aus erledigen, während ich bei den älteren Modellen für diverse Handgriffe aufsteigen muss“, erklärt Müller. Für die Fahrgäste wiederum ist zum Beispiel der Einstieg in die barrierefreien Züge viel einfacher, vor allem für Menschen mit Rollator und Rollstuhl und solche, die einen Kinderwagen oder ein Fahrrad dabei haben. Zusätzlich bieten ihnen die neuen Züge viel Reisekomfort, 200 bequeme Sitzplätze, kostenloses WLAN, Steckdosen sowie Displays, die Fahrplaninfos in Echtzeit anzeigen.

Seit Dezember 2020 sind 38 neue Mireo-Züge im Einsatz, 19 weitere werden in diesem Jahr folgen. Und auch sie werden – wie die übrigen 77 S-Bahnen der älteren Generation – sicher Schauplatz für viele spannende Begegnungen und Geschichten sein. ●



Triebfahrzeugführer André Müller schätzt den Komfort der neuen Mireo-Züge.

Mitmachen und gewinnen!

Schicken Sie uns eine Postkarte,
VRN, B1, 3-5, 68159 Mannheim,
ein Fax, 0621.10770170, oder eine
E-Mail an hinundweg@vrn.de
mit dem Stichwort der Verlosung.
Bei mehreren Einsendungen
entscheidet das Los. Es gelten
die Teilnahmebedingungen
auf Seite 23.

Magische Musikmomente

Seit 1999 bietet Enjoy Jazz Wochen voll musikali-
scher Perfektion und Experimentierfreude und
zählt inzwischen zu den wichtigsten Jazzfestivals
weltweit. Auch 2021 darf sich das Publikum wieder
auf Ausnahmetalente und Musiklegenden freuen.



**Enjoy Jazz, 23. Internationales Festival für Jazz
und Anderes**, 2. Oktober bis 13. November, diverse
Künstler und Künstlerinnen
www.enjoy-jazz.de



Hauptspielstätten sind in Heidelberg der
Karlstorbahnhof, in Mannheim die Alte
Feuerwache sowie in Ludwigshafen das
Kulturzentrum dasHaus und das Feierabendhaus
des Premiumförderers BASF. Alle Festivalorte sind
gut mit Bus und Bahn erreichbar.
Die Eintrittskarten gelten auch für die Fahrt mit
Bus und Bahn zum Konzert und zurück.

VERLOSUNG / KOMBI-TICKET



Das Kino lebt!

2021 feiert das Internationale Filmfestival Mannheim-Heidel-
berg seine 70. Auflage als einzigartige Plattform des kulturel-
len, politischen und gesellschaftlichen Dialogs durch Film-
kunst. Besonders im Fokus: Regietalente. Die besten zeichnet
das Festival jährlich mit dem International Newcomer Award
aus. HIN UND WEG verlost 3 x 2 Gutscheine für einen Film
Ihrer Wahl. Wie's geht, steht im Kreis oben, das Kennwort
lautet „Film“, Einsendeschluss ist der 2. November.



**Internationales Filmfestival Mannheim-Heidelberg
(IFFMH)**, 11. bis 21. November, Hybridveranstaltung
(Präsenz und online)
www.iffmh.de



Das Festival kehrt zurück in die Kinos, daher gibt es meh-
rere Spielstätten. Es empfiehlt sich eine Anreise mit dem
ÖPNV. Die Kombi-Tickets gelten am Veranstaltungstag bis
zum darauffolgenden Tag um 3 Uhr für die Fahrt mit Bus
und Bahn im VRN.



Gut fürs Klima

Radfans aufgepasst: Auch 2021 sucht STADTRADELN wieder die fahrradaktivsten Kommunen, Teams und Einzelpersonen. So auch in Ludwigshafen. Also, einfach vom 6. bis 26. September fleißig in die Pedale treten, die zurückgelegten Kilometer über den Online-Radelkalender oder die STADTRADELN-App eingeben und sich über die gesparten CO₂-Emissionen freuen. Und obendrein gibt's auch noch was zu gewinnen.



www.stadtradeln.de/ludwigshafen

Sie fahren wieder!

Noch bis 1. November bringen Sie die beliebten Saisonzüge Weinstraßen- und Elsass-Express im südlichen Rheinland-Pfalz ins Dahner Felsenland und bis nach Wissembourg. Ideal für entspannte Ausflüge!

www.vrn.de



VERLOSUNG / KOMBI-TICKET

Das Zeltfestival geht Open Air

Viel frischen Wind verspricht das Zeltfestival 2021: Coronabedingt mutiert es zum ersten Open-Air-Festival Rhein-Neckar! Bands und Szenestars geben sich ein Stelldichein, darunter Alvaro Soler, Vincent Weiss, Tocotronic oder Singer-Songwriter Olli Schulz. Er steht am 29. August auf der Festivalbühne. Für sein Konzert verlost HIN UND WEG 2 x 2 Karten. Wie's geht, steht im Kreis auf S. 11, das Kennwort lautet „Olli“, Einsendeschluss: 20. August.



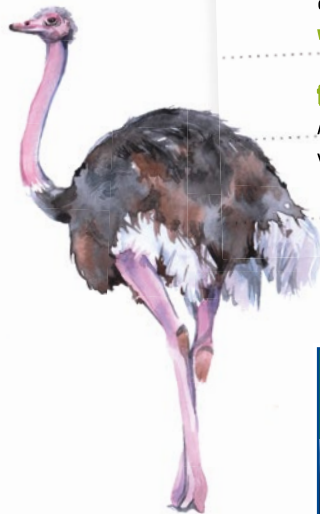
(Zelt)festival Mannheim, 25. August bis 12. September, Reitstadion beim Maimarktgelände Mannheim, u. a. mit Olli Schulz, 29. August, Beginn 19 Uhr
www.zeltfestivalrheinneckar.de



Ab Mannheim Hauptbahnhof mit der S2 bis **Arena/Maimarkt (DB)** und zu Fuß (18 Min.) oder mit Buslinie 50 zum **Maimarkt**. Oder mit Stadtbahnlinie 6 ab Tattersall (Nähe Hbf) direkt zum **Maimarktgelände**. Die Eintrittskarten gelten auch für die Fahrt mit Bus und Bahn zum Konzert und zurück.

Tierleben hautnah

Zebbras, Strauße und Antilopen bevölkern die Savannenlandschaft, im Tropenhaus kriechen Jemenchamäleon und Regenbogenboa durch feuchtwarmer Reservoir. Über 630 Tiere aus 110 Arten sind im Zoo Kaiserslautern in naturgetreuer Umgebung zu bestaunen. Die Zoo-Gäste sind immer nah dran, etwa wenn Krallenaffen und Faultiere über ihren Köpfen turnen oder die Greifvögel der Falknerei zweimal täglich zu Flugübungen ansetzen. Und im Streichelzoo kommen die Kleinsten in Kuschel-Kontakt mit Ziegen und Co.



Zoo Kaiserslautern, täglich geöffnet,

April bis Oktober: 9 bis 18.30 Uhr,
November bis Januar: 10 bis 16 Uhr;
Tageskarte 9 Euro, ermäßigt 6 Euro,
Eintritt nur mit Termin.
Bitte jeweils gültige
Corona-Richtlinien beachten!
www.zoo-kaiserslautern.com



Ab Kaiserslautern Hauptbahnhof mit der Buslinie 140 bis **Siegelbach (KL) Zoo** und von dort in 10 Minuten zu Fuß bis zum Ziel



Radeln durchs Lautertal

Der Radweg entlang der Lauter bietet Fahrspaß und Abwechslung. In Otterbach etwa warten das Stellwerk- und das Motorradmuseum auf Besucher. Über Katzweiler, Hirschhorn und Olsbrücken geht's weiter bis Wolfstein mit Kalkbergwerk und Burgruinen. Schließlich erreichen die Radler Lauterecken, wo sie sich zum Abschluss noch das restaurierte Veldenzschloss anschauen oder eine Draisinentour machen können.



Lautertal-Radweg, Kaiserslautern bis Lauterecken, 36 km, leicht, familienfreundlich. 13 Bahnhöfe an der Strecke ermöglichen jederzeit die Rückreise per Bahn; Züge verkehren im Stundentakt.
www.pfalz.de/de/route/lautertal-radweg



Ab **Kaiserslautern West** bis zum Eingang des Gartenschaugeländes, von dort ist der Weg mit dem Routenlogo beschildert. Ziel: Lauterecken

Anzeige



Krisensichere Ausbildung?



WORAUF DU DICH VERLASSEN KANNST

- Staatlich anerkannte Ausbildungen in den Bereichen **Pädagogik, Soziales, Gesundheit und Pflege**
- Fachschulbildung + Bachelor in nur 4 Jahren möglich

An den F+U Fachschulzentren in Heidelberg und Darmstadt – direkt gegenüber vom Hauptbahnhof.

Kostenlose und unverbindliche Bildungsberatung sowie Online-Info-Events unter:

www.fachschulzentrum.de



FSZ_18-02-2021_Anderungen vorbehalten



Stadt der kurzen Wege

Kaiserslautern gilt nicht gerade als die schönste Stadt Deutschlands. Doch hinter der unscheinbaren Fassade warten einige Überraschungen. Gemeinsam mit Serge Zander entdecken wir diesen Ort, an dem das Rathaus eindrucksvolle Ausblicke eröffnet, Fußball allgegenwärtig und der Wald nie fern ist.

Für Menschen wie mich, die am liebsten draußen und zu Fuß unterwegs sind, ist Lautern ideal. Alles liegt nah beisammen: schöne Parks, geschichtsträchtige Orte wie die Kaiserpfalz, Cafés und Restaurants, Kultur, Läden – und der Pfälzer Wald. Und bei allem Wandel bleibt eins immer gleich: die Begeisterung der

Lautrer für Fußball. Der ist allgegenwärtig, dafür sorgen nicht zuletzt das über allem thronende Fritz-Walter-Stadion auf dem Betzenberg oder Kunstwerke wie der Elf-Freunde-Kreisel.

Lieblingsorte im Zentrum

Wer einen Blick von oben auf die Stadt werfen möchte, sollte im „twentyone“ einkehren, dem Restaurant mit Lounge im 21. Stock des 84 Meter hohen Rathauses – einer meiner Lieblingsorte und der beste Aussichtspunkt, den es gibt. Hier sitze ich im Sommer abends gerne bei einem Gläschen Wein auf der Panoramaterrasse und genieße den atemberaubenden Blick.

Absolut sehenswert sind auch der Japanische Garten direkt nebenan, das ebenfalls nahe ehemalige Landesgartenschau-lande oder der Kaiserbrunnen in der Altstadt. Mit seinen verschiedenen Elementen ist er ein künstlerischer Streifzug durch Geschichte und Gegenwart der Stadt. Und auch kulinarisch ist einiges geboten: Die besten Salate der Stadt gibt's meiner Meinung nach im „Café am Markt“, den leckersten Käsekuchen im knuffigen „Café Susann“. Und im „Spinnräd“, in einem der ältesten Fachwerkhäuser der Stadt, kann man die leckere bürgerliche Küche genießen.

Raus aus der Stadt, rein in den Wald

Zum Glück ist auch der Wald nie fern und ein Paradies für Wanderer. Einer meiner liebsten Spaziergänge führt zum Humberturm. Von oben hat man einen gigantischen Blick bis nach Ramstein, und direkt unterhalb, mitten im Wald, liegt der Bremer Hof, ein Biergarten mit Tiergehege – eine tolle Einkehrmöglichkeit.

Echten Kultstatus genießt auch die „Waschmühle“, liebevoll „Wesch“ genannt. Das um 1900 herum erbaute, aufwendig renovierte Freibad besitzt dank seiner Größe und den Umkleiden aus Holz ein besonderes Flair. Doch Vorsicht, das Becken ist unbeheizt und das Wasser richtig kalt! Also genau das Richtige für heiße Sommertage! ●



VRN-Insider Serge Zander ist in Kaiserslautern aufgewachsen. Er schätzt an seiner Stadt vor allem die kurzen Wege und die Nähe zur Natur.



Ralf Rudolph

Gebürtiger Neustadter, Solo-Tubist der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz und Lokführer beim Kuckucksbähnlel



Prof. Ralf Rudolph in der S 1 von Neustadt nach Ludwigshafen

Herr Rudolph, wohin fahren Sie gerade?

Von meiner Heimatstadt Neustadt nach Ludwigshafen. Dort arbeite ich seit 1984 als Solo-Tubist bei der Staatsphilharmonie.

Wird Ihr Job auch mal langweilig?

Nein, denn ich muss mich täglich neu auf der Bühne beweisen. Und die Tuba ist ein fundamentales Instrument und viel spannender, als viele glauben. Wie der Maschinenraum einer Eisenbahn hat sie eine ganz wichtige Funktion, die man nicht direkt sieht oder hört. Es gibt sogar Momente, in denen ich auf der Tuba Solotöne spiele. Das ist der Kick, der den Reiz meines Berufs ausmacht.

Welche Art von Musik mögen Sie privat?

Da höre ich wenig Musik, weil ich mir den Kopf freihalte für Proben oder Konzerte. Ich gehe aber gerne mit meinem Hund in den Wald und lausche der Natur. Wenn ich Musik höre, dann nur gute. Meine heimliche Liebe ist der Jazz; bei den klassischen Komponisten bevorzuge ich Prokofjew, Mahler, Mozart, Richard Strauss. Es gibt tolle Stücke ohne Tuba (lacht). Spannend finde ich aber auch den Zusammenhang zwischen Musik und Gesundheit – ein Thema, mit dem sich die Staatsphilharmonie momentan intensiv beschäftigt.

Worum geht es dabei?

Die Frage ist, wie Musik auf uns wirkt: Welche Lieder können glücklich machen oder Trost spenden? Aus den individuellen Antworten entsteht ein spannender Austausch, dazu gibt es auch einen Podcast. Das finde ich genauso interessant, wie mit Kuckucksbähnlel-Kollegen über vergangene Zeiten zu plaudern.

Was verbindet Sie mit dem Bähnlel?

Ich bin seit meinem zwölften Lebensjahr dort aktiv, habe vor 30 Jahren eine Ausbildung zum Lokführer gemacht und bin inzwischen organisatorischer Leiter. Das Tolle am Kuckucksbähnlel ist: Es lebt. Mich fasziniert die alte Technik, die wir bewahren und die immer wieder Überraschungen parat hat. Ich liebe den Geruch des heißen Öls und des Kohle- und Holzfeuers, vermischt mit Dampf, die Wärme – und natürlich die strahlenden Augen unserer kleinen und großen Fahrgäste.

Sie sind Neustadt treu geblieben. Warum?

Wir haben guten Wein, angenehmes Klima, eine schöne Landschaft und den tollen Pfälzer Menschenschlag. Ich habe das seltene Glück, als Musiker einen Job in meiner Heimat gefunden zu haben – und dort zu wohnen, wo andere Urlaub machen. ●



„Ich liebe die strahlenden Augen unserer kleinen und großen Fahrgäste.“



Hören Sie mal rein:
Podcast „Hörgang“
www.staatsphilharmonie.de



Hört, hört!

Egal, ob in Bus oder Bahn: Heute ist es ganz normal, unterwegs unserer Lieblingsmusik, Podcasts oder einem Hörspiel zu lauschen. Vor etwas mehr als 40 Jahren war das noch undenkbar. Kein Wunder also, dass es eine echte Revolution war, als Sony 1979 mit dem Walkman den ersten tragbaren Kassettenspieler auf den Markt brachte. Zugegeben, er war etwas schwer und litt anfangs unter schlechter Tonqualität und Aussetzern. Geliebt haben wir ihn trotzdem. Schon 1981 wurden allein in Deutschland rund 100.000 Exemplare verkauft. Ab 1984 war auch der Discman ein gefragter Begleiter. Und dann, um die Jahrtausendwende, brachte Apple seinen iPod an den Start – und wer hipp sein wollte, trug ab sofort diesen schicken MP3-Player mit sich herum. Noch praktischer wurde das Hören unterwegs schließlich dank des Smartphones. Welches Gerät uns wohl in Zukunft begleiten wird? Hauptsache, wir haben die richtigen Kopfhörer dabei. Damit unsere Klangwelt den Fahrgast nebenan nicht stört, denn der hat ja sicher seine eigene dabei. ●

Unser Tipp

Sie lieben Geschichten? Dann hören Sie doch mal rein, etwa in den Podcast „Mensch Musiker“, www.staatsphilharmonie.de, den rnv-Podcast „verkehr(t)verhör(t)“, www.rnv-online.de, oder die Audiogeschichten von „Rheinland-Pfalz erleben – Der Podcast“ unter www.rlp-tourismus.de/service.



Schalldichte Kopfhörer

Die sogenannte Active Noise Cancellation verspricht entspannten Musikgenuss auch in lauter Umgebung.



Hirsch + Ille

Hedwig-Laudien-Ring 11/21
67071 Ludwigshafen
www.hirsch-ille.de



Ein Haus mit Klang

Hier gibt es neben Musikkursen eine schöne Auswahl an Flöten, Gitarren, Ethno-Blasinstrumenten und vielem mehr.



Klanghaus Mannheim

Werftstr. 11, 68159 Mannheim
E-Mail: klanghaus@t-online.de
www.klanghaus-mannheim.de



Kreativprojekt


Sie wollten schon immer mal Ihr eigenes Hörspiel oder Musikstück aufnehmen? Benjamin Punke macht's möglich.



Tonstudio Benjamin Punke

Von-der-Tann-Straße 9, 69126 Heidelberg
E-Mail: kontakt@benjaminpunke.de
www.benjaminpunke.de

Wir sagen Danke!



Selbst in Corona-Zeiten sind viele Menschen dem ÖPNV treu – und damit eine enorm wichtige Stütze. Als Dankeschön an alte und neue Abokunden gibt es 2021 daher gleich drei Aktionen: den Willkommensbonus, den bwAboSommer und die VDV-Abo-Aktionswochen.

Die Coronapandemie hat einiges verändert – auch im ÖPNV. Viele Menschen arbeiten vermehrt im Homeoffice oder beschränken Fahrten mit Bus und Bahn aus anderen Gründen aufs Nötigste. Schwere Zeiten für Verkehrsverbände wie den VRN und die zugehörigen Verkehrsunternehmen, die unter anderem mit erheblichen finanziellen Einbußen kämpfen. Nicht zuletzt dank der finanziellen Hilfe von Bund und Ländern konnten sie den Betrieb jedoch am Laufen halten und ihre Kunden weiter verlässlich ans Ziel bringen. Doch auch die Abonnenten trugen und tragen zur finanziellen Stabilität bei. Daher bedanken sich der VRN, das Land Baden-Württemberg und der Verband deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) mit den aktuellen Bonusaktionen bei allen jetzigen Abokunden sowie allen (Wieder)-Einsteigern – für ihre Treue und ihr Vertrauen. Ein Abo lohnt sich also momentan gleich doppelt und dreifach.

Sie besitzen noch kein VRN-Abo? Kein Problem. Dann steigen Sie jetzt noch schnell ein, nutzen Sie den Willkommensbonus, und freuen Sie sich auf mindestens ein Jahr voll nachhaltiger Mobilität!



www.vrn.de/willkommensbonus

Neukunden willkommen: 1 Jahr fahren, 1 Monat sparen

Ein Geschenk an alle Pendler,
Senioren und Azubis, die wieder oder
ganz neu bei uns einsteigen.

Sie möchten am liebsten nachhaltig mobil sein – egal ob auf dem Weg zur Arbeit, zum Ausbildungsplatz oder in Ihrer Freizeit –, besitzen aktuell aber kein VRN-Jahresabo? Dann schließen Sie doch noch eines zum 1. September oder 1. Oktober ab, und freuen Sie sich gleich doppelt. Denn allen Neukunden – also all jenen, die im Aktionszeitraum von Juni bis Oktober kein Abo hatten – schenken wir einen Freimonat. Die Aktion gilt für sämtliche Jahresabos im VRN, zum Beispiel für das Rhein-Neckar-Ticket, das MAXX-Ticket, die Karte ab 60, das Job-Ticket oder die Jahreskarte Jedermann. Studierende mit Semester- bzw. Anschluss-Semesterticket und Vollzeitschüler sind von der Aktion ausgeschlossen.

www.vrn.de/willkommensbonus

bwAboSommer: Für bewegte Ferien

Nachhaltig durch die baden-württembergischen Sommerferien reisen

Kein Problem – sofern Sie ein VRN-Jahresabo besitzen. Denn auch 2021 gibt es die Aktion bwAboSommer. Das heißt: Mit Ihrem Abo fahren Sie in den Sommerferien im gesamten Nahverkehr in ganz Baden-Württemberg kostenfrei – an allen Tagen, von Montag bis Sonntag, und über Verbundgrenzen hinweg.

Mitmachen können alle Abonnenten mit MAXX-Ticket, SuperMAXX-Ticket, Jahreskarte 12 für 10, Job-Ticket, Rhein-Neckar-Ticket, Karte ab 60, Semester-Ticket sowie einer der anderen Jahreskarten, die zur Fahrt im baden-württembergischen Teil des VRN berechtigen.

Kinder bis 14 Jahre fahren in Begleitung eines Eltern- oder Großelternanteils kostenfrei mit. Achtung: Der AboSommer gilt nur für den Ticketinhaber. Mitnahmeregelungen wie beim Job-Ticket gelten nur im VRN-Gebiet.

www.bwegt.de

VDV-Abo-Aktionswochen: Fast grenzenlos reisen

Flexibel im Nahverkehr unterwegs –
deutschlandweit

Und im September bringt Sie Ihr VRN-Abo noch weiter als üblich. Dann können Sie zwei Wochen lang verbund- und sogar deutschlandweit kostenfrei im Nahverkehr reisen. Denn vom 13. bis 26. September wird Ihr Abo zum „Netzticket“. Die Aktion gilt für alle Inhaber eines gültigen Abo-Tickets inklusive Karte ab 60, Semester-, Job- und Schülertickets. Ihnen steht der gesamte deutschlandweite Nahverkehr zur Verfügung, also Regionalexpress, S-Bahnen, Stadt- und U-Bahnen sowie Busse. Abo-Einschränkungen wie Sperrzeiten gelten nicht.

Und was müssen Sie tun, um Ihr personalisiertes Aktionsticket zu erhalten? Einfach auf der zentralen Aktionswebsite registrieren und Name, E-Mail-Adresse, PLZ und die Chipkarten- oder Abonummer angeben – und Ihre Reise kann beginnen!

fips macht mobil

Mit fips, ihrem neuen On-Demand-Shuttle, macht die rnv Menschen in Mannheim seit März auf den Punkt mobil. Wie, das erklärt Projektleiter Julian Schrögel vom Referat Neue Geschäftsfelder.

So geht's



1. Shuttle-App herunterladen und sich registrieren.
2. Fahrtwunsch von A nach B angeben und einen der Vorschläge auswählen. 10 Minuten Vorlauf genügen.
3. Ist Ihre Fahrt verfügbar, erhalten Sie innerhalb von Sekunden die Info, wann Sie ein Shuttle am gewünschten Haltepunkt abholt; ansonsten schlägt das System sinnvolle Alternativen vor.
4. Sie haben einen besonderen Bedarf? Einfach bei der Buchung unter „Barrierefreiheit“ angeben. Auch Kindersitze sind vorhanden.
5. Nach Fahrtende zahlen Sie per Kreditkarte oder Lastschrift.
6. Bitte beachten Sie die geltenden Abstands- und Hygieneregeln.

Herr Schrögel, was verbirgt sich hinter fips?

fips steht für „flexibles, individuelles Personenshuttle“. Dahinter steckt ein völlig neuer, weil fahrplanunabhängiger ÖPNV-Service, der das bestehende Angebot sinnvoll ergänzt, Menschen individuell und umweltfreundlich mobil macht – und ähnlich komfortabel ist wie die Fahrt im Privatauto. Gefördert wird er vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur im Rahmen des Sofortprogramms „Saubere Luft“ und vom Verkehrsministerium Baden-Württemberg im Rahmen des Strategiedialogs Automobilwirtschaft.

Was bedeutet das konkret: individuell und umweltfreundlich?

Individuell, weil die Fahrgäste den Service genau dann nutzen können, wenn sie ihn brauchen. Das ist auch für uns völlig neu: Es gibt eben keinen Fahrplan, sondern die Möglichkeit, innerhalb ausgewählter Stadtgebiete und Zeiträume ganz flexibel per App ein Shuttle zu bestellen. Umweltfreundlich, weil unsere 15 Elektrofahrzeuge, die über 400 Kilometer Reichweite und über fünf Fahrgastplätze verfügen, mit 100 Prozent Ökostrom fahren. Und weil fips Reisende auf ähnlichen Routen

intelligent zusammenbringt und so dabei hilft, den Individualverkehr zu verringern und das Klima zu schonen.

Wo sind die Shuttles unterwegs?

fips bedient die Stadtteile Neckarau, Lindenhof, Almenhof, Niederfeld, Blumenau, Gartenstadt, Sandhofen, Scharhof, Schönau und Waldhof jeweils von 5 Uhr bis 24 Uhr sowie Seckenheim in der Zeit von 20 bis 24 Uhr. Das sind alles Gebiete, in denen die Anbindung in die Innenstadt funktioniert, man aber nicht so gut mit Bus und Bahn von einem Stadtteil zum anderen kommt. Genau das wollen wir ändern. Seit 1. Mai steuern die Fahrzeuge aus den jeweiligen Bedienungsbereichen übrigens auch das Impfzentrum auf dem Maimarktgelände an.

Für wen ist fips gedacht?

Für alle, die die Strecke bis zum Arzt oder Supermarkt in ihrem Quartier nicht zu Fuß zurücklegen können, zügig und bequem zum Zug kommen oder eine bisher umständliche ÖPNV-Verbindung abkürzen wollen. Insgesamt gibt es bisher rund 1.700 virtuelle Haltepunkte. Der Ort, an dem ein Shuttle Sie einsammelt, ist also selten weiter als 100



Meter von Ihrem Standort entfernt. Trittstufen und elektrische Schiebetüren erleichtern das Einsteigen, zusätzlich wurden gerade drei der Fahrzeuge rollstuhlgerecht umgebaut, und der Kofferraum bietet Platz für Einkäufe, Rollator oder Kinderwagen.

Und wie viel kostet eine Fahrt?

Fahrgäste benötigen einen gültigen VRN-Fahrausweis. Wer noch keinen hat, kann bei der Buchung einen Fahrschein des eTarifs erwerben. Zusätzlich fällt ein Qualitätsaufschlag von ein bis zwei Euro pro Fahrt an.

Wie lief der Start seit März?

Aufgrund von Corona war er natürlich etwas verhalten. Aber trotz der widrigen Rahmenbedingungen ist fips ziemlich passabel gestartet, und die Zahl der Nutzer wächst seither konstant. Was uns besonders freut: Das Feedback, das uns erreicht, ist durch die Bank positiv.



Julian Schrögel

Projektleiter Neue Geschäftsfelder

Was erhoffen Sie sich langfristig von fips?

Auch wenn der Start unter Covid-19-Bedingungen nicht ideal war, vertrauen wir darauf, dass unser Service langfristig an Fahrt aufnimmt. Wir sind sehr an den Rückmeldungen der Fahrgäste interessiert und werden das Angebot kontinuierlich weiterentwickeln. Ideal wäre natürlich, wenn irgendwann niemand mehr für innerstädtische Fahrten ins eigene Auto steigt, da das ÖPNV-Angebot alle Bedürfnisse abdeckt – hier in Mannheim und überall im VRN-Gebiet. Denn dann könnten wir die Verkehrswende wirklich leben. ●



Alle Infos finden Sie unter:

fips.rnv-online.de



Tourist-Info
06271-87 242
tourismus@eberbach.de
www.eberbach.de



Erholung in schönster Umgebung und doch mittendrin im Leben in unmittelbarer Nachbarschaft zum Zentrum der Metropolregion Rhein-Neckar. Die wunderschöne Stadt im Herzen des Odenwalds ist umgeben von sanften Hügeln und durchzogen vom ruhig dahin fließenden Neckar. Herrliche Wander- und Radwanderwege und geradezu ideale Bedingungen zu Land und Wasser eröffnen dem sportlich Ambitionierten und dem Naturfreund eine große Vielfalt im Naturpark Neckartal-Odenwald. Zahlreiche Gastronomiebetriebe mit Außenbewirtung in der historischen Altstadt mit ihren idyllischen Plätzen und verwinkelten Gassen laden zum genussvollen Verweilen ein.

Plyer kostenlos zuschicken lassen oder online unter
www.eberbach.de















Freizeitverkehre

zwischen Neckar, Mümling und Main



NaTourBus | NeO-BUS | NibelungenBus

Kostenfreie Fahrradmitnahme

Fahrpläne, Tarifinfos und Tourentipps finden Sie auf:
www.odenwaldmobil.de

  [odenwaldmobil.de](https://www.facebook.com/odenwaldmobil.de)

Partner im





odenwaldmobil.de



Gestern und heute:
Wo im Jahr 2021 Menschen einkaufen und wohnen, wurden von 1910 bis 1990 Straßenbahnen gewartet.



depotLU

Einst fuhren hier Bahnen ein und aus, heute ist das ehemalige Straßenbahndepot im Ludwigshafener Stadtteil Süd ein Wohn- und Gewerbekomplex. Doch manches hier erinnert noch an vergangene Zeiten.

Vor mehr als 100 Jahren begann die Geschichte des heutigen depotLU. Die Verkehrsbetriebe nutzten den Gebäudekomplex von 1910 bis 1990 als Straßenbahndepot. In zwei Hallen wurden die Bahnen gewartet und repariert. Im Nebengebäude, vom Architekten Gotthold Holzinger im Barockstil mit Walmdach errichtet, befand sich die Verwaltung der städtischen Verkehrsbetriebe.

Doch 1995 wurde das neue Straßenbahndepot in Rheingönheim eröffnet, und das alte in der Rheinallee stand in den folgenden Jahren größtenteils leer. 2012 kaufte es schließlich die Oggersheimer Unternehmerin Birgit Stärk, im Frühjahr 2014 begann der

Umbau, Ende 2015 öffnete das depotLU seine Pforten.

Von der Fahrzeughalle blieb die Fassade, in der 3.200 qm großen Wartungshalle, in der sich heute Geschäfte befinden, erinnern alte Gleise im Boden an den Straßenbahnbetrieb. Die ehemalige Halle, heute Arkadenhof, verbindet den Gewerbe- und den Wohnteil. Im Verwaltungsgebäude entstanden Wohnungen, Praxen und Büros; seine Fassade und der Uhrturm wurden detailgetreu restauriert und über 100 Jahre alte Wandfliesen mit Tiermotiven sowie Jugendstilelemente im Treppenhaus freigelegt. Ein Stück aus „alten Zeiten“ ist auch die Straßenbahn, Baujahr 1971, die seit 2019 vor dem Komplex steht. ●

Steckbrief

Gebäudetyp: Straßenbahndepot
mit zwei Hallen und einem

Verwaltungsbau

Eröffnung: 1910

Architekt: Gotthold Holzinger

Heutige Nutzung: Gewerbe- und
Wohnkomplex „depotLU“ mit
15 Geschäfts- und 18 Wohneinheiten

Adresse: Rheinallee 1, Ludwigshafen

Nächste Haltestelle: Rheinallee Süd
oder Drehbrücke (Buslinie 77)



depot-lu.de

Impressum

Herausgeber
Verkehrsbund
Rhein-Neckar GmbH
(VRN GmbH)

Verantwortlich
Beate Siegel, VRN GmbH
Tel.: 0621.10 770-139
E-Mail: b.siegel@vrn.de

Produktion
Signum communication GmbH
Lange Rötterstraße 11
68167 Mannheim
www.signum-web.de
Tel.: 0621.33 974-0

Redaktion
S. Brinkmann, G. Haiber,
G. Jörg (Ltg.), G. Koch-Weithofer
E-Mail: hinundweg@
signum-web.de

Herstellung
Nadine Grimmeisen
E-Mail: grimmeisen@
signum-web.de

Grafik/Layout
Alexandra Maus,
Jutta Stuhlmacher

Reproduktion
Frank Schelling

Anzeigen
Caroline Dumont-Westenhöfer
Tel.: 0621.33 974-112
E-Mail: dumont-westenhoef@
signum-web.de

Anzeigenpreisliste
Nr. 18/Januar 2021

Druck
PVA Landau

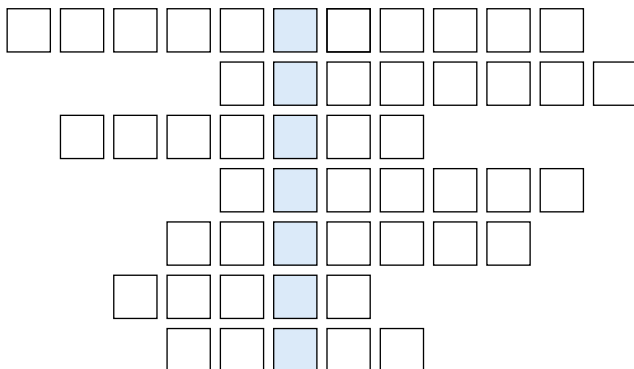
Erscheinungsweise
HIN UND WEG erscheint dreimal
jährlich, jeweils zum 1. April,
August und Dezember. Anzeigen-
schluss ist vier Wochen, Redak-
tionsschluss sechs Wochen vor
Erscheinen. Die Zeitschrift und alle
Beiträge sind urheberrechtlich
geschützt. Namentlich gekenn-
zeichnete Beiträge geben nicht
unbedingt die Meinung der
Redaktion wieder.

Auflage
43.900

Bildnachweis
Shutterstock: Titel, 17 o., 18-19;
Frank Scheurer/Scheurer-Medien:
2-3; Privat: 3; Signum: 4 l.; DB AG/
Thomas Henne: 4 r., 9; VRN: 5, 7;
DB Regio Bus/Jan Kowalski: 6 o.;
Kuckucksbühnel: 6 u.l.; GeraMond:
6 u.m.; carryyygum: 6 u.r.; Vlad
Litvak: 8; Privat: 10 l.; DB AG: 10 r.;
Hermann Kretzschmar/Wong
Bergmann: 11 l.; IFFMH: 11 r.; Jenna
Dallwitz: 12 r.; Stadt Kaiserslautern:
13 u.; Pixabay: 13 o., 17 u.m, 17 u.r.;
Josefine Weik: 14-15 (Illustration);
Privat: 15; Sabine Kress: 16, 22 l.;
Hirsch-Ille: 17 u.l.; rnv GmbH/
Haubner: 20-21; depotLU: 22 r.

Rätsel Mitmachen und Radtasche gewinnen

Finden Sie die Antworten und tragen Sie diese in das Rätsel-
gitter ein. Das Lösungswort ergibt sich auf den blauen Feldern.



**1. Preis
Fahrradtasche
im Wert von
ca. 140 Euro**

- 1. Preis:** eine Fahrradtasche von Ortlieb
- 2.-4. Preis:** eine VRN-Tages-Karte für
5 Personen, Preisstufe 7
- 5.-9. Preis:** eine große VRN-Einkaufstasche
Schicken Sie Ihre Lösung per E-Mail an
hinundweg@vrn.de, per Fax an **0621.10 770-170**
oder per Postkarte an den **VRN, Stichwort**
„Rätsel“, B1, 3-5, 68159 Mannheim.
Einsendeschluss ist der 28. Oktober.

Die Teilnahme ist nur einmal pro Person
möglich. Ausgeschlossen von allen Verlosungen
sind sogenannte Teilnahme- und Eintragungs-
dienste sowie Mitarbeiter des VRN. Ein Recht auf
Barauszahlung des Gewinns besteht nicht, der
Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner
werden schriftlich benachrichtigt.

Des Rätsels Lösung

Die Lösung des Gewinnspiels der vorigen Aus-
gabe lautet: Fragen. Gesucht waren: Konfetti,
treu, alternativ, Glück, Schienen und Franken.
Die Gutscheine für die Solardraisine gewinnen
Rainer Schneider, Werner Reis, Lando Enterle
und Jutta Fischer-Bergen. Alle Preisträger
werden schriftlich benachrichtigt.

- Das kann man mit vielem tun, etwa mit Fotos
oder Dokumenten. Fehlt die erste Silbe, hat
das, worum's geht, einen viel höheren Wert.
- Ohren auf! Aber bitte nur in der ehrfürchtigen
Variante, nicht in der verbotenen. Wir wollen
schließlich niemanden angreifen.
- Wer noch ein zweites besitzt, hat was zu ver-
bergen oder ist vermeintlich weitsichtiger als
der Rest. Jetzt machen Sie mal nicht so eins ...
- Als verbindendes Element unterwegs – zum
Beispiel im Weltraum oder in Mannheim.
- Kurios: Architektonisch ließ sie ursprünglich
Rückschlüsse auf den Inhalt zu und wird doch
häufig als Synonym für das Vorspiegeln fal-
scher Tatsachen verwendet.
- Hier gibt's sportlich ganz schön was auf die
Nase. Na, dann nehme ich doch lieber die mit
Inhalt. Der kann immerhin wahlweise überra-
schend, schön, wertvoll oder lecker sein.
- Immer gerne gehört. Geht manchem leichter
ins Ohr als über die Lippen.

Lösungswort

Das wollte ein Knirps namens Oskar auf kei-
nen Fall. Wir anderen haben keine Wahl, wir
tun's einfach – mal mehr, mal weniger – bis
zu einem gewissen Maß. Bei der S-Bahn ist's
im Verbund mit „zusammen“ ein Glücksfall
und die Belohnung für jahrelange Arbeit.

hinundweg im Winter

Die nächste Ausgabe von HIN UND WEG
erscheint am 1. Dezember,
Anzeigenschluss ist der 11. Oktober.



VRN-Service Nummer
0621.1077 077 (Ortsrufnummer)

Entdeckertour für Groß und Klein?

Wir bringen euch sicher hin.



Kontaktlose Services



Wegeführung im Bahnhof



Verstärkte Reinigung

Jetzt Tickets kontaktlos im DB Navigator kaufen.

DAS IST
 **BAHNFAHREN**
im Südwesten